

## Schneller zur kommunalen Mobilitätswende

### durch Wissens- und Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen und neue Handlungsspielräume, die sich durch die Reformen von StVG und StVO ergeben

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz fördert im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative ein Projekt der Deutschen Umwelthilfe für eine Gesamtlaufzeit von 3 Jahren, in dessen Rahmen wir Kommunen bei der kommunalen Mobilitätswende unterstützen:

Zum einen möchten wir **Wissen verbreiten, indem wir Best-Practice-Beispiele sammeln, aufbereiten und für andere Kommunen zugänglich machen**. Wir möchten die Vor-Ort-Arbeit der Vorreiterkommunen sichtbar machen. Die Mobilitätswende soll ins Sichtfeld des Machbaren geraten. Unser Ziel ist es dabei, vor allem die schnellen Schritte sichtbar zu machen: **Im Fokus stehen Maßnahmen, die schnell umsetzbar sind, weil sie keinen größeren Tiefbau beanspruchen und noch Raum für Anpassungen und Nachbesserungen lassen**. Durch diese – wir nennen sie „Pop-up Maßnahmen“ – wird die Situation vor Ort für Zufußgehende, Radfahrende und den öffentlichen Nahverkehr schon innerhalb weniger Wochen erheblich verbessert.

Zum anderen möchten wir einige **Kommunen bei der Umsetzung von schnellen Maßnahmen ab März 2024 für eine Dauer von 1,5 bis 2 Jahre begleiten und unterstützen**. Für diese Kommunen realisieren wir einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch und bestärken sie durch Unterstützungsangebote bei der Mobilitätswende. Im Fokus steht dabei auch die **praktische Anwendung der StVG und StVO Novellen**. Ein **Rechtsgutachten, das die neuen Handlungsspielräume untersucht, werden wir in Kürze beauftragen**. Es wird kurz nach Verabschiedung der Straßenverkehrsrechtsnovelle erscheinen. Weitere Mittel zur Klärung von Rechtsfragen stehen zur Verfügung.

**Folgende Unterstützungsangebote** bieten wir im Rahmen des Projekts u. a. an:

- fachliche **Beratung und Wissensvermittlung**, etwa über Best-Practice-Beispiele oder durch Webinare mit Verkehrsplaner\*innen und Fachleuten
- **Klärung rechtlicher Fragestellungen** durch Fachanwält\*innen (explizit im Hinblick auf das neue Straßenverkehrsrecht)
- enger und moderierter **Wissens- und Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen**
- Entwicklung von **unterstützenden Materialien** (z. B. Handlungsleitfäden, Checklisten für einzelne Maßnahmen der Mobilitätswende)
- Begleitung bei der **Evaluation von Maßnahmen**, z. B. durch Stickstoffdioxid-Messungen
- Beratung und Begleitung bei der **Bürger\*innen-Beteiligung**
- begleitende **Öffentlichkeitsarbeit** über Kommunikationskanäle und etablierte Formate der DUH
- Erstellung und Entwicklung von **Aktionsmaterialien**

**Wenn unser Vorhaben bei Ihnen auf Interesse stößt, nutzen Sie bitte unseren Online-Fragebogen für eine unkomplizierte und unverbindliche Rückmeldung (max. 10 min). Sie finden ihn unter folgendem Link:**

<https://survey.lamapoll.de/Pop-up-Mobilitaetswende>

Die Umfrage läuft noch bis Ende dieses Jahres.

Ihre Antworten werden streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.